Item der fünfthalbem, hundert und dreissig schog, so die Stat
Budissin, dem Bischofe zu ausrichten, von wegen eines Vorder-
kaufs des Houbtstuls, belangt ~~von~~ dreyzehenhundert schog
schmitz gl, jeglichs gilt, bisholange, das slige houbtstuls
durch unsere allergnedigsten eltherrschafft, Konige zu schen, abe-
gelesit worit zc

Nachdem die eldesten des rats zu Budissin, in hir antiquitatibus
haben, aus von den alden, die es von hir elderen gehoret,
dirfaren, wie etwan Konig Wenczlow Konig zu Behem
nach tode seins heren und vaters Keiser Karls, seide milder
gedechtnis, zu streit als man nach Crist gebirt Tausent
dreyzehenhundert jar setzte, Einen rat zu Budissin,
mit dreyzehenhundert schog schmitzs groschen, davon
jeglichs, hundert und dreissig schog, bis die houbtstuls
durch seine ko. gnaden nachkomende Konig
zu schen, abegelesit worde, zuuczemen, an bischoff
Thymen von Colditz bischoff und an das Capittel zu ausrichten
verwacht hat, derselbigen seiner ko. gnaden, zu wol-
gefallen, hat er, hat zu Budissin, slige bescheidenge, czoff
slos genomen, aus von slos czoff und sigel gegeben, die
abingnadi houbtstuls, bis zu abelosunge, der slos, die gedechtn
ko. gnaden, in kriegs zeiten verpfandet, dem gnadi bischofe ve
Capittel, jeglichs zuuczemen, aus mit dem anhange,
wedem, derselbige seine kongliche gnade, und seine nachko-
mende Konige zu schen, solige houbtstuls, abelosteten
alsdanne, selde er hat zu Budissin, mehr verpfandet sein,
funfhundert, derselbigen zinse zu geben,
Ist hat der rat zu Budissin, derselbigen malz, in alder
verschynen zeit, summen, ein verschoffen gehabt, die lib-
hertzogen wende (wie dan durch Konig Wenczlow zu
gesagt) slige abelosung getan haben, domite, ein rat und
gemeine Stat, aus beschwerung der zinse hett sullen konen
Aber es hat, by kriegenge und leben, Konig Wenczlows,
eine slige gestalt, gehabt, das by seinen tagen, die abe-
losunge, was nachblieben, Nach Konig Wenczlows
tode, als Konig Sigemund zu hungern, dannach kumftiger
Keiser, derselbigen Konig Wenczlows bruder, Konig zu
behem wart, hat seine ko. und keiserliche gnade in der
Cronen zu hungern, dannach im kumftigen kriege, sunt
zeigen, domite, in seiner gnaden abewesen, in der Crone
zu behem, der Ketzercey halben, grosser zwietrachtunge, und
al unrats, wffstunde, und unordnung, dadurch aus dyse

lanndt, und andere glidder der Cronen, grosse beschwerge, mordt
und brandt, von den Ketzeren durch den unsteten, und bi-
sunderen, die Stat Budissin, von desselbigen Ketzeren, beider here
der Taboren, und Wesenen, obenzogen, belegeret, mit
grossem geczeuge genotiget, und gestormet, und in dem storme
die Stat des mehrin teils ausgebrandt wart, demors,
mit der hulffe gotes der jungfrawen marien, den den Ketzeren
die vom storme abegetribenen, durch, in desselbigen not,
und obeler zeit, der Ketzereyen, und summen dannach,
in den jungen jaren, so dan in ~~abewesten~~ abewesen Keiser
Sigemundts, die Stat Budissin, von hir nachbaren vil pla-
kerey mordt nahme und brandt hat mussen dulden und
tragen, Ist die verbeumte abelosunge nach getanen zusage
Konig Wenczels bleben, bis das Keiser Sigemundt, das
ende seins lebens sichtlich beslosse, Nach Keiser Sigemundts
tode, zu zeit der kegenung Konig albrechts, wart
aber mehr aus, bey Konig Czaslow slige gedechtnis bleb
es aber also anstehen, bis zu der gekronten Konig jungen,
by der zeit der kegenung Konigs jungen, ist es aber bliben
also bis wff diese zeit der kegenunge durch konglichen
gnaden, also, das die Alme Stat Budissin, Odlige
dreyzehenhundert schog gl, etwan, seim allergnedigen herrn
Konig Wenczlow, zugefallen, wff slos genomen, nach by
zwey und zwenzig jaren, hat mussen verzinsen,
hat slos demors, by erlichen bischofen zu ausrichten, nemlich by
bischofe Johann, bischoff Caspar, bischoff Dietrich, aber by
bischofe Johann, am jungsten verschienen, begeben, das
dieselbigen frommen herrn, allen sligen gedechtnis, von der Stat
Budissin, Oylowsche munze, groschen und gerichtes
ye schen gerichtes von ein groschen, von einem rate
zu Budissin, wie dan in der Stat Bucher an geschrieben und
zinsen ein rat gesammelt, genomen, Was in slig
gestalt, wenn der rat, hat sullen einen jarczinses
schreiben, ist Pawme ein halb zinses gefallen, und demors
darobir, ist ein rat, den frommen bischofen, drey, adir
vierhundert schog, versessener und verlangter zinse, schuldig
bleben, die frommen bischofe, haben von der Armen stat genom
was er hat mugen werden, und in dem andir gedult gehalt,
Aber der wirge bischoff, begert mehr, denn geldes, und wie
er wff die Arme stat, eine beschwerung nach der anderen, mocht
bringen, und wil von einem rate, die munze zu zinse